

EXPLO DAYS with Alpha Canada

FEB 2022 / ISSUE 7



The Lived gospel

EXPLO DAYS IN ZUG

Campus for Christ hosted the Explo Days. The theme: "The lived gospel". A weekend-long conference with 12 speakers, 4 English-speaking quest speakers, yeah. 300+ people attended. I was super excited to have Shaila Visser, National Director of Alpha Canada visiting us and sharing her wisdom and foremost bringing the Holy Spirit with her. (first left top picture) Originally I was supposed to translate English-German and the other way around but I was glad that Campus finally agreed to hire professional simultaneous translators for this event. I was engaged with these crazy cool peeps you see below in the pic representing a Campus product at a booth during all the breaks And I got to share all about Alpha with a delegation from Italy.



Meet Kerstin & Andreas



Meet my Mission Partners

KERSTIN & ANDREAS

Our names are Kerstin and Andreas and we live in Vancouver, Canada. We love to facilitate Alpha at our local church where we have seen so many lives transformed as a result of taking Alpha. In one of our sessions, we had this lovely, quiet and distinguished man dressed in a suit named Enrico, join our Alpha group. This group was diverse in backgrounds and Enrico just added to the incredible personalities that we had the honour of meeting week after week. We had not yet met Sandra but Enrico just said, 'look for the woman with the red hair.' One day in a church service, there she was, the red hair! Her energy was fantastic but more than that there was something that was so beautiful, she had joy, she had encountered Jesus and there was no denying her love for the one who had given her new life. Since that day in church when we first met Sandra, we have had the privilege to spend great and treasured moments together.

When Sandra and Enrico talked about moving back to Switzerland and Sandra possibly working with Alpha, you could see them come alive, there was a fire starting to grow. God was orchestrating a plan for this powerhouse couple to share the Good News of Jesus on the other side of the world, to have people grow in their relationship with God. They have such a deep heart and love for people. We are honoured to serve alongside Sandra by becoming mission partners.

WWW.SANDRARECHSTEINER.COM

God Did A New Thing

**CHRISTMAS EVE FOR EVERYONE!
WE OPENED OUR HEARTS & DOORS
FOR THOSE WHO HAD NO ONE TO
CELEBRATE CHRISTMAS WITH**

"Hi, my name is Verena and I just passed by to find out if I can join tonight". In the middle of the event set up, I spotted Enrico next to the entrance talking to a friendly lady. She learned about our event from the Newspaper and grew beyond herself by taking all courage together to pass by all by herself. Enrico encouraged her to show up at 6 pm that day (Christmas eve) and she did. When I handed her out our Christmas gifts (homemade soap with a handwritten bible verse note) at the end of the night, tears were running over her cheeks. "I never felt so loved before". Verena has been joining us for every Sunday service since then. Thank you, Lord.

I could tell you my story after story. Like George who heard about this event on the local radio. Lorena, in her early twenties, decided to serve this Christmas and got referred to us by the reformed church etc.



*"Now all glory to God,
who is able, through his
mighty power at work
within us, to accomplish
infinitely more than we
might ask or think."*

Eph 3:20

Our whole Small Group stepped up and locked arms with us launching this "Christmas for everyone" event and our pastor was all in when we pitched him our vision. This event will take place now every Christmas. It took a strong, talented and passionate team to fulfil God's plan and of course His favour & grace. The vision is that as of next year all 4 local churches in town (1 catholic, 1 reformed, 2 non-denomination) will look arms. We dream of unity and it is a done deal, Our pastor reached out to the three other church leaders and they are open to it.

What I loved most besides the lives changed this Christmas is, that also all the contributors and volunteers have been blessed along the way. The goal was to get as many people involved. We had local businesses handing out flyers, the social welfare workers and care facilities sharing it, Local newspaper and radio were on board, more volunteers praying, homemade gifts created and cookies baked, handwritten bible verse notes designed. And we fundraised over \$5000, God has been so, so, so good to us. The glory is all HIS.

WWW.SANDRARECHSTEINER.COM

LOKALSPIEGEL

Österr. Kurierwoche Donnerstag, 16. Dezember 2021 7

RAPPERSWIL-JONA

Sternsingen abgesagt

Leider muss auch dieses Jahr das Sternsingen auf dem Hauptplatz coronabedingt abgesagt werden, teilt der Vorstand des Sternsingens mit. Die Plakate habe man schon vorher drucken und dem Anhang organisieren müssen. So steht auf den Plakaten, die an den Kulturschulen der Stadt angebracht sind, dass am Sonntag, 19. Dezember, nur der Sternsingen auf dem Burgplatz stattfinden, beides ist Burgplatzfest nicht stattfinden, beides ist weizer in der Mitteilung. (ÖN)

UZNACH

Neujahrspapier 2022 abgesagt

Der Verkehrsverein Uznach lädt jeweils zum Jahresbeginn die Bevölkerung zu einem Apéro ein. Aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation wird der Neujahrspapier 2022 abgesagt, beides ist in einer Mitteilung. Der Verein bedauert es sehr, dass das beliebte Treffen am Jahresanfang nicht stattfinden kann. (ÖN)

RAPPERSWIL-JONA

«Herbergssuche in Rapperswil»

Flüchtlinge und Einheimische ziehen am Freitag, 17. Dezember ab 19 Uhr bei der «Herbergssuche» des Solidaritätsnetzes Ostschweiz durch Rapperswil, um auf die prekäre Flüchtlingslage hinzuweisen. Der Weg führt vom Bahnhofsplatz zum Kapuzinerkloster und von dort zum Engelplatz. (ÖN)

SpitalLinth
Freie Abende für werdende Eltern
Jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr informieren wir Sie rund um die Themen Schwangerschaft, Geburt und Auerthalb. Mit Rundgang durch die Geburtsstation. Aus aktuellen Anlässen bitten wir Sie, sich via Website www.spital-linth.ch/organismen zu begeben. Contact: SpitalLinth@spital-linth.ch



Sandra Rechsteiner (li.) und das OK-Team laden zum gemeinsamen Fest ein.

HEILIGENBEND IM EVENTHOUSE RAPPERSWIL-JONA

Weihnachten ganz allein – das muss nicht sein

Weihnachten, das Fest der Liebe. Und das der Einsamkeit? Viele fühlen sich gerade an den Festtagen besonders alleine. In Rapperswil-Jona muss dieses Jahr niemand zurückgezogen feiern: Hier gibt es am Heiligabend im Eventhouse «Weihnachten für alle».

Am grossen runden, festlich eingedekorten Tisch im Saal des Eventhouses ist sie schon einige Tage vor Weihnachten fast großartig: die Verleiher auf grosse Feiern. Geopnert wirft Sandra Rechsteiner einen Blick auf die liebevolle Dekoration. Sie gehört zu den freiwilligen Organisatorinnen des Anlasses «Weihnachten für alle» in Rapperswil-Jona. «An Heiligabend sind hier alle Menschen eingeladen, um gemeinsam zu feiern.» Für die bekennende Christin ist die offene Weihnachtsfeier eine Herzensangelegenheit. Mit vielen Helfern ist sie seit Wochen mit dem Vorbereiten dafür beschäftigt.

Offen für alle
«Wir laden alle ein, mit uns zu feiern, so richtig mit hausgemachten Drei-

gangemus», sagt Sandra Rechsteiner. Für sie sei Weihnachten immer ein Anlass verbunden mit gemischten Gefühlen, aber auch sehr vielen Erinnerungen. Dieses Jahr wird es noch spannender, lädt die 46-Jährige.

Sozialer Status oder familiärer Hintergrund der Gäste sind dabei völlig nebensächlich. «Wir fragen: Wie bist du, anstatt was bist du? Nur der Name ist wichtig, alles andere ist Kennenlernen.» Und darauf freue sie sich besonders: auf viele Menschen aus der Region um den Oberrhein mit Geschichten.

«An Weihnachten soll niemand allein sein.»

Sie und ihre Mitarbeiter bekümmern besonders die Einsamkeit vieler Menschen. Ältere, Alleinerziehende, Studenten, Kranke, Pandemie – all die Probleme, die die Menschen im Alltag beschäftigen, sollen im Eventhouse für einen Abend vergessen sein. Am 24. Dezember lädt die Helferin für ein

Gedank: An Weihnachten soll niemand allein sein.

Miteinander feiern
Aber warum ist gerade die Weihnachtszeit bei Alleinlebenden so gefürchtet? Sandra Rechsteiner meint: «An den Festtagen ist man gerne mit anderen zusammen.» Das, was einem fehlt, wird irgendwo im Jahr so deutlich wie zum Fest der Liebe. «Weihnachten ist auch ein Familienfest.» Noch sehr gerne erinnert sie sich an ihre ersten Weihnachten in Kanada, wo sie mit ihrer Familie für einige Jahre lebte. «Wir konnten niemanden dort.» Mit einem Handwerker, der mit Arbeiten in ihrem Wohnhaus beschäftigt war, kamen die Rechsteiner ins Gespräch. Spontan lud er sie zu sich nach Hause ein. Die Wärme und Offenheit, mit der die Familie am Heiligabend aufgenommen wurde, haben sie nie vergessen. Zurück in der Schweiz wuchs der Wunsch, das auch hier zu machen.

Gemeinsam statt einsam
Am Heiligabend ab 18 Uhr steht die Tür des Eventhouses all jenen offen, die am Fest einsam sind. Es wird Essen

geben und auch kleine Geschenke. An erster Stelle steht aber das Zusammenkommen. Ihren Herzenswunsch, ein Fest für alle zu machen, kann sie sich in diesem Jahr damit endlich erfüllen. Tatkraftige Unterstützung erhält sie dabei nicht nur von ihrer Familie, sondern auch von vielen Helfern und Unterstützern. Und alle, die sie sich Rechsteiner sicher, bereitet das gemeinsame Vorbereiten viel Spass. «Selbst mitarbeiten, mit wie viel Engagement und Freude die Leute dabei sind, das ist schön.» Jeder sei über sich hinausgewachsen. «Es macht etwas mit demjenigen, die mitmachen, sei es tatkräftig, finanziell oder nur in Gedanken.» Es entsteht eine Gemeinschaft. Und das wünscht sie sich auch für den Heiligabend: eine unbeschwerte Zeit zusammen mit anderen.

Wie viele Personen schliesslich kommen werden, weiss sie nicht. «Platz und Essen haben wir genug.» Eine Anmeldung ist nicht nötig, aber erwünscht. Es besteht Zertifikatspflicht.

Martina Heinrich

Voranmeldung erwünscht unter
Tür des Eventhouses all jenen offen, die am Fest einsam sind. Es wird Essen

Enrico and his team featured - looking back to eight intense yet fulfilling months after the successful thrift store opening

**BROCKI WÄNGI - SOCIAL ENTERPRISE
AN ARTICLE FEATURED BY ENRICO**

"It's so nice here that I could stay for hours, this is a really great shopping experience". I love such customer feedback, says Enrico, because it is important to me that our visitors feel comfortable with us and that we also go the extra mile when it comes to customer service. Whenever possible we help with loading or unloading, we are available with advice and a lending hand or sometimes even with a screwdriver. Our Brocki (Thrift Store) Wängi should not only be a paradise for collectors and Thrift Store lovers but also especially for people/families living on a smaller budget. I have a fantastic team that supports this idea.

My name is Enrico Rechsteiner. I am 53 years old and joined the team of the Social enterprise Wetterbaum for the opening of Brocki Wängi. I worked in the insurance industry for many years. However, it has not always been easy for me to sit at a desk for hours because I love to be hands-on. When we left for Canada, I was looking for the meaning of life with my wonderful wife, whom I met over 30 years ago. We lived on Vancouver Island and in Vancouver for more than 8 years. We were used to the luxury of Switzerland. Canada is certainly not a poor country, but poverty is universal. Perhaps precisely because everything in Canada was not covered in luxury, we found our faith and as a family, we learned how important it is to stand up for people who live less on the sunny side in life.



Team Brocki Wängi



Enrico with his amazing Team Leader Angie

Back in Switzerland, while looking for a job, I worked as a volunteer in a Thrift Store and was able to live out a long-cherished passion for second-hand and sustainability. Thanks to my many God-given talents, thanks to my life & leadership experience but also thanks to the experiences I was able to gain in my father's furniture business, the work at Brocki was exactly the right thing. I love to improvise and improve. When I saw that the position at the Wetterbaum was primarily about the professional reintegration of employees, I knew that this was my job.

Even if we were short on resources since the opening, the start has been an excellent one. The team has done a great job and I would like to thank every single one of them for the great work. Many thanks to the other Brockis, the house and environment team, and the management for their help. The Brocki feels the support from the town and the surrounding area. The relaxed and friendly atmosphere, which is important to my team leader Angie and me, creates space for all employees to develop, heal and grow. Yes, and important, we love humour and having fun, even in hectic situations. It is important to me that we can continuously improve, that we are economically cost-effective, that we use resources carefully and sustainably, and most importantly, that we can give our employees a place & assignment where they feel accepted, valued and encouraged. When one of our employees says to us, "You have become my family", I am very moved. Although the working days are long and my commute (I live in beautiful Rapperswil) is not exactly short, there is no more fulfilling job for me. It's nice to see how our team puts many smiles on our customer's faces (behind the masks) and to see how the employees make progress. Our team is now also growing and we are happy to be able to take on more employees with the goal to lead them back into the marketplace.